

3. Adventsonntag



Tagesgebet

Treuer Gott, schau auf uns, deine Gemeinde, die sich in Sehnsucht und Glauben auf das Fest der Geburt Christi vorbereitet. Lass uns in diesen Tagen deine liebevolle Zuwendung erfahren, damit unsere Herzen warm werden und licht. So möge Weihnachten für uns zum Fest der Freude und der Hoffnung werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

1. Lesung *Jes 61, 1-2a.10-11*

Lesung aus dem Buch Jesaja: Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern.

2. Lesung *1 Thess 5, 16-24*

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher: Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das will Gott von euch, die ihr Christus Jesus gehört. Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht! Prüft alles, und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt! Der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid, wenn Jesus Christus, unser Herr, kommt. Gott, der euch beruft, ist treu; er wird es tun.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Der Geist des Herrn ruht auf mir.

Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen.

Halleluja. Halleluja.

Evangelium Joh 1, 6-8.19-28

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes: Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet? Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, in dir kommt Gott mit liebevollem Herzen auf uns zu. Durch deine Ankunft leuchtet unsere Welt in freundlichen Farben auf. Wir rufen zu dir:

- Es gibt Menschen, die herzlos geworden sind. Beten wir jetzt für sie! - Beten wir für sie, damit ihr Herz durch deine Zuwendung wieder lebendig wird. – **Komm, Herr Jesus, Marána tha.**
- Es gibt Menschen, die wir nicht mehr mögen. Beten wir jetzt für sie und für uns, damit eine neue Begegnung möglich wird. – **Komm, Herr Jesus, Marána tha.**
- Die Eltern haben es unter den momentanen Anforderungen nicht leicht, ihren Kindern gerecht zu werden. Beten wir jetzt für sie und die Kinder, damit die Familie ein Ort der Liebe wird. – **Komm, Herr Jesus, Marána tha.**
- Menschen aus anderen Ländern, die unter uns leben, haben es oft schwer. Beten wir jetzt für sie und für uns, damit ein gutes Miteinander wächst. – **Komm, Herr Jesus, Marána tha.**
- Viele Menschen, die mitten unter uns gelebt haben, sind von uns gegangen. Beten wir jetzt für sie, damit sie bei Gott die Fülle des Lebens finden, nach der sie sich gesehnt haben. – **Komm, Herr Jesus, Marána tha.**

Jesus, du bist der Retter, den wir erwarten. Hilf uns, unser Herz zu bereiten und dich dort zu entdecken, wo du uns unerkannt bereits entgegenkommst. Dir sei die Ehre und die Herrlichkeit, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Marána tha: Adventlicher Fürbittruf – Komm Herr, eile, säume nicht!

Meditation – Advent

Guter Gott,
wo wir auch sind
und was auch geschieht,
Du willst,
dass wir Heimat finden.
Auf den Wegen dahin
sind wir nicht allein.
Uns mahnt dein Prophet:
Baut Häuser, die leben.
Pflanzt Gärten, die blühen.
Weckt Liebe, die Frucht bringt.

Du willst, dass uns weder
Ängste lähmen
noch der Zeitgeist uns verführt.
Uns warnt dein Prophet:
Seht nicht nur das Schlechte.
Baut keine Mauern um euch.
Passt euch nicht allem an.

Du willst Menschen, die fragen,
die mit allen Sinnen
suchen nach dir.
Uns verheißt dein Prophet:
Ein offenes Herz,
das wahrnimmt, was gut tut,
das mitfühlt, was weh tut
und das lebt, was nottut,
hat Zukunft und Hoffnung.

Du antwortest uns,
wenn wir zu dir rufen.
Deine Stimme -
lass sie uns hören,
lass uns ihr folgen.
Begleite uns.
Amen

Schlussgebet

Gott, deine Freude ist es, für uns da zu sein. Mit deinem Wort kommst du auf uns zu und sprichst uns an. Verbinde die Wunden unseres Herzens, lass unter deiner liebevollen Hand jeden Schmerz verklingen. So mach uns bereit, dass wir die Menschen um uns neu wahrnehmen lernen, nicht im Spiegel unserer fertigen Meinungen, sondern unter deinem liebenden Blick. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.